

Natursteinmarkt 2007/2008:

Wolken über Verona

Die italienische Naturwerksteinbranche hat zu kämpfen. Hier noch nicht offiziell bestätigte Zahlen des italienischen statistischen Bundesamts (ISTAT) für das dritte Quartal 2007, ausgewertet von der IHK Verona und der IMM Carrara.

Möchten Sie zuerst die gute Nachricht oder die schlechte? Positiv ist die Tatsache, dass bis zum 30. September 2007 noch ein Wachstum verzeichnet wurde, wenn es sich auch im dritten Quartal bereits verlangsamt hat. Negativ ist das Ergebnis im letzten Quartal. Aus den Zahlen des dritten Quartals 2007 ergibt sich für die Naturwerksteinbranche in **Verona** – aufgeschlüsselt nach geographischen Gebieten – folgendes Bild: Insgesamt wurden in den Monaten Januar bis September Rohblöcke, Halbfertig- und Fertigware im Wert von 411,26 Mio. € von Verona aus exportiert. Bei den im gleichen Zeitraum getätigten Importen nach Verona liegen Indien und China vorn. Der Blockimport aus Indien steigt weiterhin, wenn auch verlangsamt (+6,7%). Auffällig ist hier der Anstieg von importierter Fertigware (+32%). Auch aus China wird verstärkt Fertigware eingeführt (+10%).

Weniger nach Deutschland

Im dritten Quartal wurde im Vergleich zum Vorjahr ein starker Exportrückgang in Bezug auf die beiden wichtigsten Märkten verzeichnet:

- USA: 107,15 Mio. €, -6,3%
- Deutschland: 101,19 Mio. €, -6,1%.

Teilweise ausgeglichen wird dieser Einbruch durch einen Exportanstieg nach Kanada (8,72 Mio. €, +14%), Großbritannien (18,29 Mio. €, +14%), Österreich (15,96 Mio. €, +14,3%), Frankreich (12,27 Mio. €, +34,6%), Russland (10,11 Mio. €, +59,3%), Polen (9,84 Mio. €, +24,9%) und Kroatien 7,84 Mio. €, +11,6%). Die Branchenvertreter aus Verona bewerteten die Marktsituation zum Jahreswechsel in der örtlichen Tageszeitung L'Arena als beunruhigend. Diego Testi vom Unternehmerverband Confindustria Marmo Verona: »Im vierten Quartal 2007 ist ein allgemeiner Rückgang festzustellen, der sich auf den Beginn von 2008 auswirken kann. Dies ist eine weitere Bestätigung dafür, dass es keine Sicherheiten mehr auf dem Markt gibt.

Gesamtitalien: Exportplus bei hochwertigen Produkten

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 hat die italienische Steinindustrie gegenüber dem Vorjahreszeitraum zwar einen leichten Rückgang beim Volumen der Exporte (-5,3%) verzeichnet. Umgekehrt konnte sie jedoch gleichzeitig beim Wert einen leichten Anstieg (+2,7%) erreichen. Das bringt die IMM Carrara in ihrer aktuellen Statistik zu der Analyse

»Qualität macht Italien zum Gewinner«, will heißen: Die Zukunft der Steinindustrie sieht die Branchenorganisation in der Endfertigung hochwertiger Produkte.

Insgesamt hat Italien im vergangenen Jahr von Januar bis September 3,5 Mio. t an Marmor und Granit im Wert von 1425 Mrd. € ans Ausland geliefert. Spitzenreiter waren Marmor, Travertin und Porphyrt, während es bei Graniten »nicht so gesund aussah«, wie es in einer Pressemitteilung heißt, für die die IMM-Statistiker die Zahlen des staatlichen Istituto Nazionale di Statistica (ISTAT) ausgewertet haben. Um die Bedeutung von Marmor und Granit unmittelbar gegenüberstellen zu können, haben die IMM-Statistiker die Zahlen für beide Sorten auf der Basis des Rohmaterials verglichen: Danach wurden mit Marmor 720 Mio. € erwirtschaftet, mit Granit nur 608 Mio. €. Marmor-Endprodukte machten mit 786 000 t (+6,9%) im Wert von 584 Mio. € (+7,69%) den wichtigsten Teil der Natursteinausfuhren aus und verzeichneten die deutlichsten Steigerungen. Gegenläufig wirkte auf die Gesamtdaten der Rückgang u. a. bei Granit. Die Zahlen für Granit: Rohblöcke / Unmaßplatten nach Wert -3,32% (nach Volumen +6,9%), Endprodukte nach Wert -2,68% (nach Volumen -3,99%). Wie schon in den Vorjahren waren die Länder der EU die wichtigsten Abnehmer. Hier gab es einen leichten Anstieg nach Wert, nach Volumen hingegen einen leichten Rückgang. Was die USA angeht, wo die Italiener mit Brasilien, China und der Türkei die großen Lieferanten sind, schreibt die IMM nur, die Exporte seien »klar negativ« gewesen, mit Marmor-Endprodukten als einzige Ausnahme.

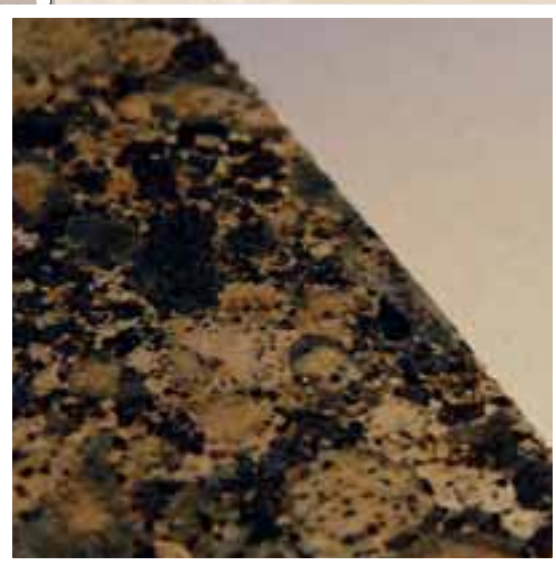
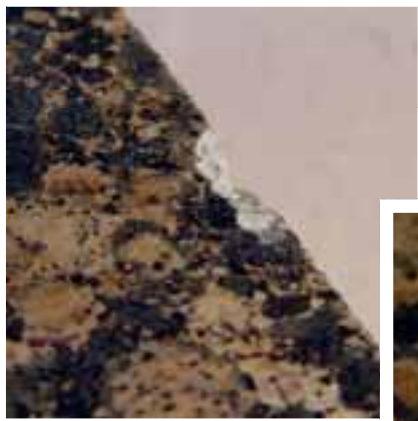
Der starke Euro »half« den Importen nach Italien, wie die IMM konstatiert. Die Einfuhren beliefen sich auf 2,48 Mio. t (+6,53%). Das entsprach knapp 470 Mio. €. Lieferanten waren v. a. China und Indien.

Alexandra Becker; Peter Becker

TABELLE:

Gebiet	Zeitraum	Export	Import
Gesamtitalien	3. Quartal 2007	(Rohblöcke, Halbfertig- u. Fertigware) 1,38 Mrd. € (+ 3,1%)	(Rohblöcke, Halbfertig- u. Fertigware) 456,13 Mio. € (+ 0,4 %)
Verona	3. Quartal 2007	Halbfertig- und Fertigware + 3,4 % Rohblöcke + 0,4 %	Halbfertig- und Fertigware + 10,9 % Rohblöcke - 1,5 %

als wenn nichts gewesen wäre



Oft sind sind Schäden an Natursteinen nicht nur ärgerlich, sondern sie kosten gleich richtig Geld. Dass muss nicht sein. Lernen Sie mit RepairLux aus dem Hause König die Zukunft der Natursteininstandsetzung

kennen. Effektiver, schneller und günstiger als vergleichbare Systeme, bietet RepairLux mit neuer LED-Lampe, Füllstoffen mit integrierten Haftvermittler und speziellen Glimmer-Füllstoffen keine Unterschiede mehr in der Bearbeitung bei Granit und Marmor. Auch reflektierende Oberflächen lassen sich verblüffend echt simulieren. Also: Statt kostspielig ersetzen, lieber clever instandsetzten. Informieren Sie sich über die neue Generation der Natursteininstandsetzung. Dem Stein zuliebe.



 **KÖNIG** **REPAIRLUX**[®]
Natursteininstandsetzung 

Heinrich König & Co KG | An der Rosenhelle 5
61138 Niederdorfelden | Fon +49 6101.53600
email:info@repairlux.de | www.repairlux.de



Seit 1892